

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII. Die katholischen Zöglinge der Rettungsanstalt Mariahof vom 1. Januar
1848 bis 1. Juli 1851

[urn:nbn:de:bsz:31-349963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349963)

in der Anstalt ist er sieben Mal, zwei Mal durch gewaltsamen Ausbruch, aus derselben entwichen und war über 9 Monate vagirend. Alle Besserungsversuche sind an ihm gescheitert; deswegen beschloß der Verwaltungsrath, ihn als unverbesserlich der Polizeibehörde in Karlsruhe wieder zurückzugeben.

- Nr. 95. J. G. J., geb. den 2. März 1840 zu Müßbach, aufgenommen den 15. Oktober 1850 wegen Bettels, Diebstahls und Brandstiftung. Durch seine Mutter veranlaßt, zündete er seinen Pflegertern das Haus an, wobei das Kind, das er hüten sollte, in den Flammen umkam. Er ist unartig, eigensinnig und boshast und hat bis jetzt wenige Fortschritte im Guten gemacht.
- Nr. 96. G. A. W., geb. den 17. Februar 1840 zu Trienz, aufgenommen den 27. Februar 1851 wegen Neigung zu Diebstahl, Herumziehen und Lügen. Er war in der ersten Zeit recht ordentlich; der Gefang machte einen solchen Eindruck auf ihn, daß er in den ersten Stunden immer weinte und schluchzte; doch in letzter Zeit ist er oft unartig und jähzornig; im Lernen macht er wenig Fortschritte.
- Nr. 97. J. F. Sch., geb. den 5. April 1838 zu Fischeningen, aufgenommen den 6. November 1850 wegen Stehlens, Lügens und rohen zügellosen Wesens. Im Anfang war er ruhig und stille, doch später manchmal unartig und zerstreut. Im Allgemeinen ist man mit seinem Fleiß und Betragen zufrieden.
- Nr. 98. F. W. F., geb. den 31. März 1838 zu Wertheim, aufgenommen den 3. Mai 1851 wegen Hangs zu Leichtsinne, Widerspenstigkeit, Jähzorn und Lügen, ist bis jetzt stille, ruhig und fleißig.
- Nr. 99. J. P. R., geb. den 28. Juni 1841 zu Wertheim, aufgenommen den 3. Mai 1851 wegen Hangs zum Lügen, Müßiggang und Bagabundiren, zeigt sich träge, verschlossen und boshast.
- Nr. 100. F. S., geb. den 19. Dezember 1841 zu Niederweiler, aufgenommen den 8. Mai 1851 wegen großer Verwahrlosung und Hangs zum Diebstahl. Mit seinem Fleiß und Betragen ist man bisher zufrieden.

XII.

Die katholischen Zöglinge der Rettungs-Anstalt Mariahof vom 1. Januar 1848 bis 1. Juli 1851.

- Nr. 1. B. L., geb. am 3. Februar 1835 zu Bebla, aufgenommen den 26. Oktober 1843 wegen Leichtsinns, Ausgelassenheit, Lügenhaftigkeit, Diebstahls, Fluchens, Zerstörungslust und Streitsucht, hat mit größtentheils gutem Betragen auch befriedigenden Fleiß verbunden; er kam am 17. September 1849 zu Schuster Schweibinz in Allmendshofen in die Lehre.
- Nr. 7. J. A. St., geb. am 7. Oktober 1833 zu Trienz, aufgenommen zu Durlach den 17. Juli 1843, zu Mariahof den 27. Oktober 1843 wegen Neigung zum Herumziehen, Lügen und Stehlen, betrug sich ziemlich zur Zufriedenheit und kam am 30. April 1849 zu Schlosser Ketterer in Pföhren in die Lehre. S. das Verzeichniß der Lehrlinge.
- Nr. 8. G. G., geb. am 26. September 1831 zu Radolfzell, aufgenommen den 27. Oktober 1843 wegen Rohheit, Verwilderung, ungesitteten Betragens, Selbstbesleckung, Zerstörungslust und Unachtsamkeit in der Schule. Aufführung und Fleiß waren bisweilen tadelnswerth. Er kam am 16. Mai 1848 zu Hutmacher Göfel in Gammertingen in die Lehre.
- Nr. 9. J. H., geb. am 7. Mai 1836 zu Bebla, aufgenommen den 27. Oktober 1843 wegen Verschlagenheit, Müßiggangs, Bettels und Diebstahls, hat sich meistens gut betragen. Nachts verunreinigte er Anfangs noch das Bett, was nun seit längerer Zeit nicht mehr geschieht.

- Nr. 13. N. A., geb. am 18. Juli 1833 zu Bergzell, aufgenommen den 2. Dezember 1843 wegen Hangs zu Trägheit, Bettel, Eigensinn, Heimtücke, Lüge, Ungehorsam und Felddiebstahl, hat seine Fehler noch nicht abgelegt und war besonders oft sehr roh und immer träge. Kam unterm 9. April 1850 zu Schmied Georg Riegger in Hondingen in die Lehre, bei dem er sich jedoch bis daher gut betragen hat.
- Nr. 14. J. D., geb. am 10. März 1834 zu Schenkenzell, aufgenommen den 2. Dezember 1843 wegen Hangs zum Ungehorsam, Müßiggang, Lügen, Stehlen und Unsittlichkeit, hat sich meistens zur Zufriedenheit betragen, nur mangelte es immer an Fleiß. Kam unterm 22. Juli 1850 in die Lehre zu Hofbuchdrucker Willibald in Donaueschingen. S. das Verzeichniß der Lehrlinge.
- Nr. 15. L. S., geb. am 30. August 1833 zu Gengenbach, aufgenommen den 28. Dezember 1843 wegen Hangs zum Müßiggang, Lügen und Stehlen. Sein Fleiß und Betragen waren ziemlich ordentlich. Kam am 7. Mai 1849 zu Schuster Schweibinz in Allmendshofen in die Lehre. S. das Verzeichniß der Lehrlinge.
- Nr. 16. B. K., geb. am 11. Februar 1834 zu Aichen, aufgenommen den 28. Dezember 1843 wegen Neigung zum Ungehorsam, Müßiggang, Lügen, Stehlen und zur Unsittlichkeit, betrug sich ziemlich ordentlich und war auch fleißig, allein es war nur Verstellung, denn am 1. Juli 1849 entließ er zum dritten Male und wurde hierauf entlassen.
- Nr. 17. K. K., geb. am 19. April 1834 zu Donaueschingen, aufgenommen den 1. Januar 1844 wegen Hangs zum Stehlen und zur Unsittlichkeit. Mit Fleiß und Betragen war man meistens zufrieden. Er kam am 4. November 1848 zu Schmied Hauser in Neudingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 18. S. J., geb. am 7. Februar 1835 zu Achern, aufgenommen den 11. Januar 1844 wegen Hangs zum Müßiggang, Frechheit, Hinterlist, Lügen und Stehlen. Sein mürrisches phlegmatisches Wesen abgerechnet, könnte man mit ihm zufrieden sein. Kam am 23. September 1850 zu Schlosser Stoffler in Geislingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 19. J. B. E., geb. am 16. September 1831 zu Zizenhausen, aufgenommen den 27. Januar 1844 wegen Hangs zum Müßiggang, Straßenbettel und Diebstahl, hat sich gut betragen und kam unterm 4. November 1848 zu Sattler Grieshaber in Geislingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 20. A. E., geb. am 28. August 1833 zu Zizenhausen, aufgenommen den 27. Januar 1844 wegen Hangs zum müßigen Herumziehen, Straßenbettel und Diebstahl, mußte seines Eigensinnes wegen öfters getadelt werden. Er kam am 8. Dezember 1848 zu Kürschner Seeman in Geislingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 21. K. S., geb. am 3. Januar 1831 zu Untermünsterthal, aufgenommen den 29. Januar 1844 wegen wochenlangen Herumziehens, Straßenbettels und Stehlens, entließ seinem frühern Meister und wurde hierauf am 4. Februar 1848 in die Anstalt zurückgebracht, in welcher er aber seine Arbeitsscheu und seinen Hang zum Lügen nicht ablegte. Am 22. Juni 1848 entließ er mit Nr. 38 aus der Anstalt. Nach diesen fruchtlosen Besserungsversuchen wurde er aus der Fürsorge des Vereins entlassen.
- Nr. 22. L. M., geb. am 5. August 1832 zu Meßesheim, aufgenommen den 10. Februar 1844 wegen Hangs zum Lügen und Stehlen, hat sich im Allgemeinen zur Zufriedenheit aufgeführt. Am 15. Oktober 1848 kam er zu Schneidermeister Fuchs in Hoffenheim in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 23. C. M., geb. am 7. Mai 1839 zu Vietingen, aufgenommen den 13. Mai 1844 wegen Neigung zum müßigen Herumziehen, Lügen und Stehlen, betrug sich ganz zur Zufriedenheit und macht besonders in der Schule sehr erfreuliche Fortschritte.
- Nr. 24. L. B., geb. am 16. August 1834 zu Verwangen, aufgenommen den 31. Mai 1844 wegen Hangs zum Lügen, Betteln und Stehlen, hat sich bei gutem Fleiße zur Zufriedenheit betragen. Unterm 18. Januar 1851 kam er zu Schlosser Stoffler in Geislingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 25. B. H., geb. am 1. September 1831 zu Furtwangen, aufgenommen den 9. Juni 1844 wegen

- Neigung zum Eigensinn, Müßiggang, Lügen und Stehlen, hat sich gut betragen und war fleißig, kam daher, trotz seiner nächtlichen Unreinigkeit, den 28. Mai 1849 zu Schreiner Schneggenburger in Möhringen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 30. L. Sp., geb. am 26. April 1835 zu Reibshelm, aufgenommen den 28. September 1844 wegen Hangs zum müßigen Herumziehen, Naschen und Stehlen, hat sich in Beziehung auf Fleiß und Ausführung musterhaft betragen und wurde den 21. Mai 1849 zu Schneider Ug in Ueberlingen in die Lehre gegeben. S. Lehrlinge.
- Nr. 31. A. H., geb. am 30. April 1832 zu Freiburg, aufgenommen den 16. November 1844 wegen Hangs zum Müßiggang und besonders zur Dieberei, war fleißig und ordentlich. Am 5. Mai 1848 wurde er in's Schullehrerseminar Meersburg als Zögling aufgenommen. S. Lehrlinge.
- Nr. 32. F. S. B., geb. am 26. Januar 1833 zu Dosscheuern, aufgenommen den 25. November 1844 wegen Leichtsinns, Trägheit und Stehlens, hat sich gut betragen und war fleißig. Er wurde am 10. Januar 1849 an Schlosser Stoffler in Geisingen in die Lehre gegeben. S. Lehrlinge.
- Nr. 35. F. K., geb. am 4. November 1833 zu Unterlauchringen, aufgenommen den 31. Dezember 1844 wegen Hangs zum Betteln und Stehlen, war fleißig und ordentlich und hat sich deswegen Lob erworben. Er kam unterm 16. Februar 1850 zu Schuster Vohr in Ueberlingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 36. M. R., geb. am 23. Februar 1831 zu Untermünsterthal, aufgenommen den 1. Januar 1845 wegen Neigung zum Müßiggang, Betteln und Stehlen, hat sich gut betragen. Wurde am 10. Dezember 1849 dem Schattenmüller Benz bei Löffingen als Diensthabe übergeben. S. Lehrlinge.
- Nr. 37. J. K., geb. am 3. Februar 1832 zu Kappel bei Freiburg, aufgenommen den 4. März 1845 wegen wochenlangen müßigen Herumziehens, Arbeitscheue, Hangs zum Fluchen und Stehlen, kam am 18. Oktober 1848 zu Schlosser Stoffler in Geisingen in die Lehre, dem er aber wegen seiner unbefiegbaren Arbeitscheu dreimal entlief, worauf seine Entlassung erfolgte.
- Nr. 38. A. H., geb. am 18. Januar 1834 zu Waldfirch, aufgenommen den 29. April 1845 wegen Neigung zum Müßiggang, Betteln, Lügen und Stehlen, war fleißig, aber stets finster und versteckt. Am 22. Juni 1848 entlief er mit Nr. 21 zum sechsten Male aus der Anstalt und wurde hierauf aus der Fürsorge des Vereins entlassen.
- Nr. 40. B. R., geb. am 20. Juli 1836 zu Detigheim, aufgenommen den 29. Juli 1845 wegen Hangs zu müßigem Herumziehen, Lügen und Stehlen. Lüge, Heimtücke und Verstellung zeigten sich immer, erst in neuester Zeit schienen sie verschwunden, allein es war nur Täuschung. Entlief am 1. Juli 1849, kam aber des andern Tages wieder in die Anstalt.
- Nr. 41. J. St., geb. am 4. Januar 1834 zu Hartheim, aufgenommen den 18. August 1845 wegen Bettelns und Stehlens, ist äußerst heimtückisch und zänkisch, ungemein träge, dabei blödsinnig, ja zeigt bisweilen Spuren von Zersinn, daher er zu keinem Geschäfte brauchbar ist.
- Nr. 42. K. K., geb. am 21. Oktober 1837 zu Frankenthal in Rheinbayern, aufgenommen den 15. September 1845 wegen Bettelns und Diebstahls, ist noch immer sehr flatterhaft und leichtsinnig. Sein Betragen, namentlich aber seine Fortschritte in der Schule, sind gut.
- Nr. 44. A. B., geb. am 15. Januar 1837 zu Allmendshofen, aufgenommen den 16. Oktober 1845 wegen müßigen Herumziehens, Bettelns und Stehlens, hat sich fleißig und ordentlich betragen, starb am 25. Juni 1849 in Folge seiner Halsdrüsen, welche in Abzehrung ausarteten.
- Nr. 45. J. R., geb. am 24. Juli 1832 zu Obereggenen, aufgenommen den 4. November 1845 wegen Lügens, Stehlens, Trägheit und Händelsucht, verband mit ziemlich gutem Fleiße ein befriedigendes Betragen. Kam unterm 6. August 1850 zu Schneider Hummel in Möhringen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 46. A. Sch., geb. am 26. August 1836 zu Untermünsterthal, aufgenommen den 17. Januar 1846 wegen Trägheit, Bosheit, Lügens und Stehlens, war noch oft lügenhaft, verschlagen und unehrlich; der Fleiß war ziemlich gut.

- Nr. 47. K. N., geb. am 27. November 1835 zu Sipplingen, aufgenommen den 21. Januar 1846 wegen großen Hangs zur Dieberei, lügt noch öfter und ist dabei sehr träge.
- Nr. 48. J. H., geb. am 30. März 1835 zu Waldbirch, aufgenommen den 21. März 1846 wegen Müßiggangs, Bosheit, Nachsicht, Lügens und Stehlens, hat sich in jeder Beziehung tadelnswerth betragen, war unehrlich, lügenhaft, verschlagen und dabei bei keinem Geschäfte fleißig, auch verunreinigt er Nachts immer noch sein Bett.
- Nr. 49. K. B., geb. am 9. Januar 1833 zu Karlsruhe, aufgenommen den 10. April 1846 wegen Hangs zum Müßiggang und Diebstahl, hat sich größtentheils gut aufgeführt und war ziemlich fleißig. Er kam am 4. Juni 1848 zu Messerschmied Bissier in Freiburg in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 50. M. K., geb. am 10. November 1835 zu Gengenbach, aufgenommen den 25. Dezember 1846 wegen häufiger Schulversäumnisse, Raschens, Lügens und Stehlens, hat sich immer ordentlich und zur Zufriedenheit betragen.
- Nr. 51. K. Ph. N., geb. am 11. Juni 1835 zu Abornhof, aufgenommen den 11. Januar 1847 wegen Neigung zum Ungehorsam, müßigen Herumziehen, Lügen und Stehlen, war unfleißig und nicht aufrichtig, schrieb heimlicherweise einem Onkel, daß er ihn aus der Anstalt abholen möchte, entfloh am 24. März 1849 mit Nr. 62, worauf seine Entlassung erfolgte.
- Nr. 52. B. D., geb. am 15. Dezember 1832 zu Tiefenbach, aufgenommen den 16. Januar 1847 wegen müßigen Herumziehens, Heuchelei, Lügens und Stehlens, war stets verschlagen und heimtückisch, dabei mangelte bei seinen Geschäften der Fleiß. Kam seines Alters wegen am 10. Oktober 1849 zu Schlosser Held in Donaueschingen in die Lehre. S. Lehrlinge.
- Nr. 53. L. Sch., geb. am 25. Dezember 1836 zu Rastatt, aufgenommen den 20. Februar 1847 wegen großen Hangs zum Lügen, Ungehorsam, Unfleiß in der Schule und häufigen Diebereien. Heimtücke und Verschlagenheit sind immer noch nicht verschwunden, dagegen ist sein Fleiß, namentlich in der Schule, gut.
- Nr. 54. F. H., geb. am 6. Juli 1836 zu Binzgen, aufgenommen den 6. Mai 1847 wegen Lügens, Stehlens, Verstellung und Raschhaftigkeit, verdient in Fleiß und Betragen wenig Tadel, dagegen ist er in allen Verrichtungen unordentlich.
- Nr. 55. S. H., geb. am 25. März 1837 zu Karlsdorf, aufgenommen den 8. Juni 1847 wegen häufiger Schulversäumnisse, großen Hangs zum Betteln und Vagabundenleben, Lügen und Stehlen. Zeigt noch Lüge und Heimtücke und macht, da es ihm sowohl an Talent als an Fleiß fehlt, in der Schule beinahe keine Fortschritte.
- Nr. 56. J. K., geb. am 22. März 1836 zu Weissenbach, aufgenommen den 12. Juni 1847 wegen tief eingewurzelten Hangs zum Stehlen, hat sich immer zur Zufriedenheit betragen.
- Nr. 57. K. N., geb. am 27. Juni 1835 zu Heitersheim, aufgenommen den 15. Juni 1847 wegen Faulheit, Frechheit, Verstellung, Lüge und Diebstahl, ist immer noch träge und noch nicht aufrichtig. In der Schule macht er gute Fortschritte.
- Nr. 58. J. K., geb. am 22. November 1840 zu Donaueschingen, aufgenommen den 30. Juni 1847 wegen Verstellung, Lüge, Müßiggang und Bettel. Verstellung und Trägheit sind noch vorhanden, macht daher aus letztem Grunde nur geringe Fortschritte in der Schule.
- Nr. 59. A. St., geb. am 15. August 1838 zu Bretten, aufgenommen den 20. Januar 1848 wegen Hangs zum Betteln, Lügen und Stehlen, hat die letztern Fehler zum Theil noch an sich und ist dabei äußerst verschlagen. Entlief am 29. Juni 1851, wurde aber nach 3 Tagen wieder eingebracht.
- Nr. 60. K. J., geb. am 18. November 1834 zu Büßlingen, aufgenommen den 15. Februar 1848 wegen großen Hangs zum Lügen, Stehlen und müßigen Herumziehen, betrug sich abwechselnd bald gut, bald übel. Verschlagenheit, Trotz und mürrisches Betragen sind jedoch vorherrschend. Der Fleiß wäre gut. Kam am 28. April 1851 seines Alters wegen zu Schreiner Wegel in Geislingen in die Lehre, mußte aber wegen Mangel der erforderlichen Körperstärke wieder austreten.
- Nr. 61. N. Sp., geb. am 13. März 1837 zu Forbach, aufgenommen den 29. März 1848 wegen

- Diebstahls, Räubereien, Betteln, Müßiggangs, häufiger Schulversäumnisse, Lügens und Thierquälerei, hat sich in Fleiß und Betragen sehr gebessert, nur zeigen sich hie und da noch Rohheit und Frechheit.
- Nr. 62. L. K., geb. am 1. November 1835 zu Karlsruhe, aufgenommen den 29. Oktober 1848 wegen Lüge, Verstellung, Diebstahl, Verschmiztheit, Betrug, Herzlosigkeit und Schmeichelei, hat durch alle diese Fehler den übrigen Zöglingen ein sehr böses Beispiel gegeben und sie zur Nachahmung sogar aufgefordert, entließ am 24. März 1849 und wurde hierauf entlassen.
- Nr. 63. G. M., geb. am 8. März 1838 zu Leutershausen, aufgenommen den 8. Dezember 1848 wegen großen Hangs zum Lügen, Betteln und müßigen Herumziehen, verdient wegen Verstellung, Lüge und Unfleiß noch oft Tadel.
- Nr. 64. P. A., geb. den 27. Juli 1833 zu Bombach, aufgenommen den 4. Mai 1850 wegen Neigung zu Diebstahl, Ungehorsam, Unfleiß in der Schule, Arbeitsscheue ic., hat diese Fehler ziemlich abgelegt und sich zur Zufriedenheit betragen.
- Nr. 65. Th. J. S., geb. am 23. Januar 1840 zu Handschuchsheim, aufgenommen den 20. September 1850 wegen Hangs zum Bettel, zum Bagabundiren, zu Diebstahl, zu Lüge und Unfittlichkeit, ist im höchsten Grade unreinlich am Tage wie bei Nacht, stiehlt und lügt noch, versuchte 8 Tage nach seinem Eintritt zu entlaufen.
- Nr. 66. A. St., geb. am 9. März 1843 zu Trienz, aufgenommen den 14. Oktober 1850 wegen Bettels, Dieberei, Bagabundirens, muthwilliger Beschädigung verschiedener Gewächse, ist gleichfalls sehr unreinlich und träge, ließ sich auch Lügen und kleine Diebstähle beifommen.
- Nr. 67. Ch. L., geb. am 10 Juni 1838 zu Heidelberg, aufgenommen den 16. Oktober 1850 wegen sehr unfleißigen Schulbesuchs, Lüge, Diebstahls, Baumbeschädigung ic., betrug sich Anfangs im höchsten Grade tadelnswerth, lügt sehr, ist außerordentlich träge und neigt sich sehr zur Unfittlichkeit. Entließ Anfangs Dezember 1850, wurde aber nach 2 Tagen wieder eingebracht.
- Nr. 68. E. H., geb. am 15. Oktober 1839 zu Detslingen, aufgenommen den 18. Dezember 1850 wegen Hangs zum Lügen und Stehlen, zum Ungehorsam und zwecklosen Herumziehen, hat sich bisher ordentlich betragen.
- Nr. 69. J. Sch., geb. den 31. März 1837 zu Billingen, aufgenommen den 4. Januar 1851 wegen Hangs zur Lüge, zum Diebstahl, zu zwecklosem Herumziehen und zur Unfittlichkeit, hat diese Fehler alle noch an sich und gab den übrigen Zöglingen dadurch ein böses Beispiel. Entließ am 29. Juni 1851 und verführte Nr. 59 zu dem gleichen Schritte. Nach zwei Tagen wieder eingebracht, brach er aus seinem Arreste aus und flüchtete sich zum zweiten Male, so daß er vom Vereine aufgegeben werden mußte.
- Nr. 70. St. R., geb. am 19. April 1840 zu Darlanden, aufgenommen den 22. April 1851 wegen Hangs zum Bettel, Müßiggang und Bagabundiren. Von Anfang kamen häufig Lügen vor, er gibt sich aber jetzt Mühe ordentlich zu sein.
- Nr. 71. K. St., geb. den 25. November 1840 zu Kaltbrunn, aufgenommen den 16. Mai 1851 wegen Trägheit, Lügens, Stehlens, Schulversäumnissen und müßigen Herumziehens, hat sich bisher ordentlich betragen.
- Nr. 72. K. St., geb. den 13. Juli 1842 zu Engen, aufgenommen am 1. Juni 1851 wegen Müßiggangs, Schulversäumnissen und Bettels, hat sich gleichfalls bis jetzt gut betragen.